

Lehrkräfte bezahlen persönlich die S-Kopien und rechnen direkt mit S ab

Beitrag von „Papergirl“ vom 16. September 2023 15:34

Ich war an einer Schule, wo man einen Code mit nur geringem Kontinent hatte, bei zwei Sprachen im Referendariat war der schnell aufgebraucht und wurde meist erst nach Monaten aufgefüllt. Gar nicht schön!

Jetzt kann ich kopieren, was ich brauche. Fertig. Sogar bunt, wenn ich es für richtig halte (was selten nötig ist, aber für Bio z. B. kann ich mir das gut vorstellen, dass es für die SuS mehr als angemessen wäre). Ich nutze trotzdem oft die digitale Version, die SuS mögen das lieber, weil sie nicht so viel tragen müssen.

Als ehemalige Schulsekretärin, die auch die Budgets von Gemeinde und Landkreis im Blick hatte, kann ich nur sagen, dass m. W. das Einsammeln von Kopiergegeld gar nicht zulässig ist und dies vermutlich in Espressotassen für das LZ oder andere Dinge umgewandelt wird. Es gibt nämlich extra einen Haushaltsetat dafür, der auch reichen dürfte.

Trotzdem gebe ich brav jedes Jahr meinen Kindern diese Umlage mit, genauso wie für Kunstmaterien. Richtig finde ich das allerdings nicht.